



Florian Steinburg Aktuell **- Infoschrift der Steinburger Feuerwehren -**

Jahrgang 5 / 2002

15. Dezember 2002

lfd.Nr. 15

Frohe Weihnachten

Der Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Steinburg und ganz besonders der Kreiswehrführer Frank Raether und sein Stellvertreter Bernd Pusch wünschen allen Kameradinnen und Kameraden sowie Leserinnen und Lesern schöne und besinnliche Weihnachtstage in den Reihen ihrer Familien und allen einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Einsatzberichte

Engelbrechtsche Wildnis

Großbrand zweier Reetdachhöfe

Unter der Leitung von Amtswehrführer Otto Mohr bekämpften 4 Feuerwehren den Grossbrand in der Engelbrechtschen Wildnis.

Wehren Engelbrechtsche Wildnis, Blomesche Wildnis, Herzhorn und

Glückstadt Alarm. An der Grillchausee in der Gemeinde Engelbrechtsche Wildnis brannte ein mit Reet bedecktes Wohnhaus. Die eintreffenden Wehren begannen unverzüglich mit den ersten Löschversuchen. Sie konnten aber nicht verhindern, dass die Flammen sich auf das nur ca. 6 m entfernte Nachbargebäude (ebenfalls mit Reet eingedeckt) ausbreiteten. Die Bewohner konnten sich selbst aus dem Gebäude retten.

Unter schwerem Atemschutz konnten die Feuerwehrmänner zwei wertvolle Reitpferde aus dem brennenden Gebäude retten. An der Einsatzstelle lobte Otto Mohr, der deutlich durch die gelbe Weste als Einsatzleiter gekennzeichnet war, die gute Führungsstruktur an der Brandstelle. Der an den Gebäuden entstandene Sachschaden wird auf ca. 500.000 € geschätzt.



Aus dem Inhalt

Jugendfeuerwehren übten in Rethwisch **Seite 3**



Veränderungen im Gefahrgut – Konzept **Seite 4**



Der Feuerwehrausschuss tagte in Rendsburg **Seite 6**



Neubau geht voran.
Brandplatz und Parkplätze fast fertig. **Seite 3**

Neue Fahrzeuge

Freiw. Feuerwehr Büttel

Neues TSF/S



Die Freiwillige Feuerwehr Büttel stellte ein TSF – Sonderfahrzeug vom Typ Sprinter in Dienst, das mit einer Ifex - Löschanlage mit 72 Liter Inhalt ausgestattet ist. Beim Betätigen der Löschpistole schießt ein Löschnebel mit 420 km/h heraus und verdrängt den Sauerstoff. Außerdem kann auch ein normaler Löschangriff aufgebaut werden –die Wasserzuführung geschieht durch ein LF 8-, jedoch statt TS 8/8 sind Schlauchschubladen mit 480 m B-Schläuchen eingebaut. Mittelschaumrohr, Zumischer und 60 l Schaummittel, sowie Büffelwinde, Ölbindemittel und Auffangbehälter befinden sich auch auf diesem neu konzipierten Sonderfahrzeug. Der Lichtmast kann auf 4 m Länge herausgeschoben werden. Damit ist die FF Büttel jetzt mit einem weiteren leistungsfähigen Fahrzeug ausgestattet.

Freiw. Feuerwehr Nortorf

LF 8/6 in Dienst gestellt

Das von der Fa. Schlingmann auf einem Mercedes-Atego Fahrzeug gestellte Fahrzeug löst das 25 Jahre alte LF 8 ab. Die feierliche Schlüsselübergabe war mit einem Tag der offenen Tür für alle Dorfbewohner verbunden. Das Nortorfer Fanfaren Corps sorgte für die musikalische Umrahmung und die Jugendfeuerwehr St.

Margarethen demonstrierte ihr fachliches Können. Das LF 8/6 wurde zunächst zur Besichtigung freigegeben, dann zeigten die Nortorfer Kameraden mit einem Schnellangriff ihre Vertrautheit mit der neuen Technik, die sie in zahlreichen Sonderdiensten zuvor erworben hatten. Der Schnellangriff, der durch den 600 Liter umfassenden Tank an Bord ermöglicht wird, verdeutlichte auf eindrucksvolle Weise die durch das neue Fahrzeug erheblich gestiegenen Möglichkeiten der Brandbekämpfung.



Herbstversammlung

Beschlüsse der Delegierten

Haushaltsplan und Stellungnahme

Die Delegiertenversammlung des KfV-Steinburg am 15.11.2002 in der Jakob-Struve-Schule Horst beschäftigte sich im hauptsächlich mit zwei formellen Beschlussfassungen.

Zum einen mit dem Haushaltsplan 2003 und zum anderen mit der Stellungnahme zum Bericht des Gemeindeprüfungsamtes.

Das Gemeindeprüfungsamt hat Ende letzten Jahres eine Kassen- und Ordnungsprüfung des Kreisfeuerwehrverbandes Steinburg für die Haushaltsjahre 1997 bis 2000 durchgeführt. Die Delegierten beschlossen einstimmig die bereits im Vorfeld zur Beratung verschickte Stellungnahme.

Der Haushaltsplan 2003 wurde vom Feuerwehrausschuss ausführlich auf seiner zweitägigen Herbsttagung in Rendsburg (ein Kurzbericht befindet sich ebenfalls in dieser Ausgabe) beraten. In den Einnahmen und Ausgaben erhöhen sich die Summen im nächsten Jahr vor allem in den Haushaltsstellen gemäß öffentlich rechtlichem Vertrag, die die Technische Kreisfeuerwehrzentrale betreffen durch die Einstellung eines Mitarbeiters Ende 2003 als Nachfolger von Kamerad Lohse und durch Ersatzbeschaffungen, die bereits im Zuge des Neubaus der Kreisfeuerwehrzentrale im kommenden Jahr getätigt werden. Der Mitgliedsbeitrag für den Landesfeuerwehrverband pro aktives Mitglied mit 4,52 Euro sowie der Beitrag der Einwohner mit 0,225 Euro bleibt auch 2003 unverändert. Insgesamt erhöht sich der Gesamtbetrag der Soll-Einnahmen und Soll-Ausgaben auf einen Betrag von 347.300 Euro für 2003.

Uwe Johannsen

Ehrenmitglied des KfV

Kamerad Uwe Johannsen (Lägerdorf) wurde durch Beschluss der Delegierten zum



Ehrenmitglied des Verbandes ernannt. Johannsen war seit 1972 Kreisausbilder, zunächst im Truppmann- und Truppführerlehrgang und dann im Maschinistenlehrgang.

Seit 1984 war Uwe Lehrgangsleiter im Bereich Maschinisten und lange Jahre darüber hinaus Bereitschaftsführer der ehemaligen 7. Feuerwehrbereitschaft.

JUGENDFEUERWEHR

Rethwisch

Abschlußübung der Kreisjugendfeuerwehren

Die Jugendfeuerwehren des Kreises Steinburg haben am 21.09.2002 Ihre jährlich stattfindende gemeinsame Abschlußübung in Rethwisch durchgeführt. Die Übung wurde von der Jugendfeuerwehr Rethwisch ausgearbeitet und enthielt nahezu alle Facetten des Feuerwehrdienstes. Angenommen wurden verschiedene Lagen, die die Kinder und Jugendlichen im Alter von 10 bis 17 Jahren selbständig abarbeiten mußten.

Zunächst begaben sich die Jugendwehren in vier verschiedene Bereitstellungsräume in der Gemeinde Rethwisch. Sie wurden dann von der Übungsleitung über Funk abgerufen und begaben sich in Alarmfahrt, d.h. mit Blaulicht und Martinshorn zum Übungsgelände, das dankenswerterweise von der Fa. ALSEN AG zur Verfügung gestellt wurde. Dort wurden den Jugendwehren die verschiedenen Aufgaben zugewiesen. So mußten verletzte Personen, die allerdings durch Puppen ersetzt wurden, von den Jugendwehren Bahrenfleth-Kremperheide-Krempermoor, Hohenlockstedt, Reher und Wacken unter schweren Lasten und aus einem Gebäude gerettet werden. Von der Jugendwehr Siethwende wurde zur Versorgung dieser "Verletzten" eine Sammelstelle bestehend aus einem provisorischen Zelt mit einfachsten Mitteln (Folie und Bretter) aufgebaut. Daneben mußte natürlich auch der Brandschutz für vier verschiedene, zum Teil recht große Gebäude sichergestellt werden. Dafür wurden insgesamt fast 2.500 m Schlauchlei-



tungen von den Jugendwehren Brokdorf, Kellinghusen, Amt Breitenburg, Wilster, Krempe, Vaale/Nutteln und Glückstadt verlegt, die an einer Stelle sogar über eine von der Neuenbrooker Jugendwehr errichtete 4 m hohe Schlauchbrücke geführt wurde. Aber auch ein richtiges Feuer wurde von den Jugendwehren Sankt Margarethen und Oldendorf erfolgreich bekämpft. Währenddessen mußte die ausrichtende Rethwischer Jugendwehr ein 1000 Liter Faß mit Hilfe eines Greifzuges aus einem Gebäude bergen und die angenommene gefährliche Flüssigkeit in ein aus Steckleiterteilen zusammengebasteltes Auffangbecken umpumpen. Die Lägerdorfer Jugendwehr konnte sich an dem von ALSEN bereitgestellten Feuerlöschanhänger, auf dem ein Wasserwerfer mit ca. 70 m Wurfweite installiert ist, versuchen. Daneben wurde von der Jugendwehr Sarlhusen ein Schaumangriff vorgetragen. Sämtliche Aufgaben wurden von den jungen angehenden Feuerwehrmännern und -frauen bravourös gemeistert, wobei teilweise erhebliches Improvisationstalent vonnöten war. Bei einem solchen Engagement der insgesamt fast 200 Kinder und Jugendliche aus 18 Jugendwehren des Kreisgebiet (eine Jugendwehr konnte

leider nicht teilnehmen) können die aktiven Kameraden der "großen" Wehren beruhigt in die Zukunft schauen. Wünschenswert wäre es allerdings, wenn sich noch mehr Gemeinden zur Gründung einer Jugendwehr entschließen würden.

Neubau Kreisfeuerwehrzentrale

Baumaßnahmen gehen voran

Brandplatz und Parkplätze

Der Brandplatz ist inzwischen fast fertiggestellt,



ebenso neue Parkplätze vor der Geschäftsstelle,



die notwendig waren, da ab Januar ein Bauzaun genau an der jetzigen Zuwegung für den Neu-

bau aufgestellt wird. Es wird also im Lehrgangsbetrieb nächstes Jahr zu erheblichen Einschränkungen kommen, da im März Baubeginn sein wird.

Löschzug Gefahrgut

Gefahrgut-Konzept

Änderungen

Mit Einführung des LZG – Erlasses, der neuen Leitstelle und einiger Änderungen im Ausrüstungs- und Personalbereich hat sich das Gefahrgutkonzept des Kreises Steinburg verändert.

So wird zu Beispiel der Brandschutz nicht mehr automatisch durch Löschergänzungsgruppen, wie im alten Leitfaden abgedeckt sondern die örtliche Feuerwehr soll, so geht aus dem LZG Erlass hervor, für eine ausreichende Versorgung mit Löschmitteln sorgen. Als ausreichend gilt hier im allgemeinen ein Löschwasservorrat von 3000 Litern, also zum Beispiel die Zusammensetzung von LF 8/6 und TLF 16/24.

Bei Übungen und Einsätzen hat sich außerdem gezeigt, dass es sehr zweckmäßig ist, wenn die Feuerwehr ein eigenes Führungsfahrzeug (z.B. MZF) stellen kann. Das ursprüngliche Konzept mit 6 Stufen wurde durch Einsatzstichworte abgelöst in Kurzfassung ist hier folgendes vorgesehen:

Messen oder Chemie:

Eine Gefahrguteinsatzgruppe (Wilster, Glückstadt, Kellinghusen oder Schenefeld) kommt zusätzlich zur Feuerwehr zum Einsatz z.B. Feuer mit kleinen Mengen Gefahrgut.

Umwelt 1: Normalerweise kommt nur die örtliche Feuerwehr zum Einsatz (Zum Beispiel bei einer Ölspur), Unterstützung des LZG erfolgt nur auf besondere Anforderung.

Umwelt 2: Ölunfall auf Gewässer – der LZG unterstützt die örtliche Feuerwehr normalerweise mit einer Erkundungsgruppe, dem Gerätewagen Umweltschutz aus Wilster und dem Führungsfahrzeug aus Hohenlockstedt.

Je nach Größe und Zuständigkeit kommt die ÖL – Wehr aus Glückstadt hinzu.

Umwelt 3: Freiwerden von Gefahrstoffen – der LZG unterstützt die örtliche Feuerwehr normalerweise mit 1-4 Erkundungsgruppen, dem Gerätewagen Umweltschutz aus Wilster, dem Führungsfahrzeug aus Hohenlockstedt und dem Gerätewagen Gefahrgut aus Itzehoe.



Der Löschzug Gefahrgut entschloss sich auf Grund der Änderungen, einen Kurzfilm als Grundlage für Basisveranstaltungen bei interessierten Feuerwehren und auf Kreisebene zum Thema Gefahrgut zu erstellen.

Zusammen mit der Feuerwehr Hohenlockstedt, dem Rettungsdienst des DRK, der Polizei und mit der Hilfe einiger Studenten der Fachhochschule Kiel, sowie der Firma Pohl - Boskamp und der Spedition Böckmann wurden die Dreharbeiten am 24.11.02 durchgeführt. Der Film soll vor allem auf grundlegende Fragen Antwort geben und durch das Aufwerfen von speziellen Fragen eine anschließende Aufarbeitung des Stoffes anregen.

Der Film zeigt zum Beispiel einige mögliche Erstmaßnahmen der örtlichen Feuerwehr, stellt Führungsstrukturen dar und zeigt die

Ausrückordnung des Löschzuges Gefahrgut des Kreises Steinburg bei einem Umwelt - 3 - Einsatz (Freiwerden gefährlicher Stoffe).

Bei Rückfragen wendet Ihr euch am besten an die Kreisgeschäftsstelle, es wird sich dann umgehend jemand vom Löschzug Gefahrgut mit euch in Verbindung setzen.

Der LZG wünscht allen Feuerwehrleuten im Kreis Steinburg ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in neu Jahr.

Aus der Geschäftsstelle

Noch einmal notiert

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Freitag:

8.00-12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag

16.00-19.00 Uhr

Tel.: 04821 / 898 220

Fax: 04821 / 898 222

eMail : info@KFV-Steinburg.de

www : www.KFV-Steinburg.de

Lehrgänge

1. Halbjahr verteilt

Die Geschäftsstelle hat die Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule und auf Kreisebene für das 1. Halbjahr 2003 aufgrund der vorliegenden Bedarfsmeldungen verteilt.

Auf Landesebene sind im 2. Halbjahr wahrscheinlich noch Plätze bei einigen Lehrgängen frei, so dass nach den jetzt anstehenden Jahreshauptversammlung noch nachgemeldet werden kann.

Im Jahr 2003 kann erstmalig nicht der Bedarf auf Kreisebene abgedeckt werden. Das betrifft besonders den Truppmannlehr-

gang, Motorsägen und Patientengerechtes Retten, bei denen den Wehren weniger Plätze als gefordert zugeteilt werden.

Lehrgangsplan 2003

Liegt zum Teil in dieser Ausgabe

Dieser Ausgabe ist größtenteils der Lehrgangsplan 2003 beige-fügt, wie immer als DIN A 3 Blatt

Es wird deutlich, dass die Raumkapazität der Schulungsstätte an ihrem Ende angelangt ist, zumal nicht nur die hier aufgeführten Lehrgänge stattfinden, sondern auch Dienstversammlungen der Katastrophenschutzeinheiten LZG, GEO und Feuerwehrbereitschaft, der Fachbereiche, der Kreisausbilder und viele Veranstaltungen mehr.

Landesfeuerwehrschule

Die Stimmung ist gut

Die Stimmung an der LFS ist wieder bestens – Kameraden kommen hochmotiviert und bestens ausgebildet zurück. Der Schulleiterwechsel hat gewaltige Veränderungen mit sich gebracht – bislang nur positive Meldungen.

Zu viele unentschuldigte

54 Kameraden haben unentschuldigt Lehrgangsplätze an der LFS montags nicht angetreten. Diese Zahl ist bei weitem zu hoch, da auch viele aus unserem Verband unentschuldigt den Lehrgang nicht angetreten haben. Die Kreisgeschäftsstelle hat eine Warteliste, auf der auch Kameradinnen und Kameraden stehen, die kurzfristig Lehrgänge besetzen können. Daher muss – notfalls auch Sonntags - die Geschäftsstelle unbedingt informiert werden, wenn ein Lehrgang nicht besetzt werden kann.

Zentrale Beschaffungen

Einsparungen für die Gemeinden

Die Geschäftsstelle führte auch in diesem Jahr wieder zentrale Beschaffungen für die Gemeinden im Kreis durch.

Im Jahr 2001 wurden für umgerechnet 145.000 € Beschaffungen im Bereich Funk durchgeführt und es konnten erhebliche Einsparungen rund 28 % - für die Gemeinden erzielt werden.

In diesem Jahr wurden verschiedene Ausrüstungsgegenstände, z.B. rund 300 Überjacken und diverse Hosen, Sicherheitsstiefel, Handschuhe und Atemschutzgeräte, in einer Summe von 63.500 € beschafft. Dabei konnte eine Einsparung von 25 % gegenüber den herkömmlichen Preisen für die beteiligten 27 Feuerwehren bzw. ihre Gemeinden - etwa ein Viertel unserer Wehren - erzielt werden.

Auch für 2003 läuft wieder die Vorabfrage und eine rege Teilnahme der Gemeinden ist bereits jetzt ersichtlich, was erfreulich ist, denn je mehr sich beteiligen, um so bessere Preise können erzielt werden.

Auch dieses ist ein Zeichen für den Zusammenhalt der Feuerwehren und ihrer Gemeinden in unserem Verband, denn jeder einzelne profitiert von allen zusammen.

Dachaufsetzer „FW im Einsatz“ Kein Versicherungsschutz

Die Kameraden, die sich mit Dachaufsetzern, häufig farblich blinkend und „Feuerwehr im Einsatz“ zeigend, freie Fahrt verschaffen wollen, sollten sich darüber klar sein, dass damit die ABE - allgemeine Betriebserlaubnis - für das Fahrzeug erlischt. Und damit auch der Versicherungsschutz.

Internet Auftritt

Präsentation läuft

Der KFV Steinburg hat seine neue Internetseite „scharf“ geschaltet.

Unter präsentiert sich www.KFV-Steinburg.de wird sich der Verband. In der Zielsetzung sollen nahezu monatlich Ergänzungen folgen : Link Kreisjugendfeuerwehr, LZG, Förderverein und vieles mehr...

Die Wehrführer, die eMail- Adressen haben, und über unser Verzeichnis Ihre Erreichbarkeit allen Internet- Nutzern mitteilen wollen, mailen diese bitte kurz an den Webmaster.

Werbe-Links

Steuerpflichtig

Ein Hinweis für die Wehren des Verbandes, die eigene Internetseiten betreiben.

Sollten Werbe-Links sich darauf befinden und keine „sauberen“ Verträge bestehen, sieht der Gesetzgeber die Links der Wehren als „gewerbsmäßiges Handeln“ an und somit fällt eine Steuerpflicht an.

Feuerwehrausschuss



Der Feuerwehrausschuss tagte wieder zwei Tage am Landesjugendfeuerwehrzentrum in Rendsburg.

Unter anderem beschäftigten sich die Teilnehmer mit:

Deutsche Bahn AG:

Alarmplan

Zuständig ist immer die Gemeindefeuerwehr, insbesondere wegen ihrer Ortskenntnis, aber beim Stichwort Bahn sollen andere Wehren mit angefordert werden. (Techn. Hilfe, Tanklöschfahrzeuge)

Es wurden 3 Arbeitsgruppen gebildet und für die Eisenbahnabschnitte/ Gemeinden die notwendigen Wehren zugeordnet. Mit dieser Grundlage kann die AG Bahn (Kai Uwe Schacht, Peter Happe, Albert Ramm) den Alarmplan fertig stellen und wird ihn demnächst den betreffenden Wehrführern vorstellen.

Für die Übernahme der Bahneinsätze und den damit verbundenen haftungsrechtlichen Risiken gibt es einen Vordruck für einen Vertrag der Gemeinden mit der DB AG.

Bahnerden ist weiterhin nur eine freiwillige Aufgabe, die die Wehren nicht übernehmen müssen.

Windkraftanlagen:

Informationen über Zusammenarbeit mit der Feuerwehr

Die Sicherheitsfachkräfte Michael Huwald und Jens Stange trugen interessante Aspekte dazu vor. Hervorgehoben wird, dass im Baugenehmigungsverfahren die Bürgermeister über die Baumaßnahmen informiert werden und einverstanden sein müssen. Hierbei müsste ein Bürgermeister seinen Wehrführer als Berater fragen, was häufig nicht geschieht.

Rettungsgeräte sind immer vor Ort vorhanden, wenn jemand in Gefahr ist (im Fahrzeug der Monteure, nur die haben Zugang). Der Sicherheitsservice kann 24 stündig über die IRLS informiert

werden, die Hotlines der jeweiligen Betreiber sind dort hinterlegt. Zur Zeit wird ein Kataster erstellt und alle WEA außen gekennzeichnet.

WEA sind dreifach gesichert, eigentlich kann eine WEA nicht „durchdrehen“.

In den Turbinen ist sehr viel Öl. Ölauffangwannen gibt es nur bei neuen Anlagen. Bei dem Baugenehmigungsverfahren müsste ein Wehrführer darauf hinweisen, Material für Ölbekämpfung dann der Wehr zur Verfügung zu stellen.

Die Feuerwehr hat bei einem Einsatz vor allem weiträumig abzusperren und Rettungskräften den Weg zu zeigen.

IRLS:

Erfahrungsbericht

Stephan Bandlow berichtete über die Erfahrungen aus Sicht der Leitstelle nach fast einem Jahr Tätigkeit.

Die Sondereinsätze, d.h. Unwetterlagen, führten zu einer Umstrukturierung. Diese Lagen werden jetzt nur noch über einen Disponenten abgewickelt. Folgeinsätze kommen hier dann auch nur noch per Fax.

Die aktuelle Alarm- und Ausrückordnung ging für jede Wehr an die Amtswehrführer, dann an die Wehrführer.

Feuerwehrebereitschaften

Neue Konzeption

Die Neukonzeption der 1. Feuerwehrbereitschaft wurde vorgestellt. Da diese nur noch aus 2 Zügen besteht – die kommunalen Fahrzeuge können nicht mehr dort eingebunden werden –, soll ein Zug aus einer Amtsbereitschaft für Einsätze im Kreis dargestellt werden.

Nach Vorstellung des Verbandes soll jedes Amt einen Zugführer benennen und mit zwei Löschfahrzeugen (möglichst TLF) und einem Fahrzeug mit Technischem Hilfe Gerät eine Amtsbereitschaft bilden. Es soll keine großen Listen wieder geben, sondern jeder Amtswehrführer soll einen Zugführer als Ansprechpartner haben, der die festgelegte Amtsbereitschaft in Marsch setzen kann. Der Feuerwehrausschuss stimmt allgemein dieser Neukonzeption zu.

Terminkalender

Vorstandssitzungen des Kreisfeuerwehrverbandes :

Donnerstags

09. Januar 2003

13. Februar 2003

10. April 2003

12. Juni 2003

14. August 2003

09. Oktober 2003

11. Dezember 2003

Sitzungen des Feuerwehrausschusses:

Dienstag, 18. Februar 2003

Sonnabend, 20. Sept. 2003

Sonntag, 21. Sept. 2003

Dienstag, 14. Oktober 2003

Mitgliederversammlungen:

Jahreshauptversammlung:

Freitag, 21. März 2003

Herbstversammlung:

Freitag, 14. November 2003

Hinweis:

An diesen Terminen werden die Kreiswehrführung und die Vorstandsmitglieder keine Veranstaltungen in den Ämtern oder Feuerwehren besuchen können.

Feuerwehrmusik

Feuerwehr-Dirigentenadel in Gold

Addi Bekker geehrt

Ehren-Kreisbrandmeister Karl-Artur Bekker wurde in Großhansdorf mit der (erstmalig verliehenen) Feuerwehr-Dirigentenadel in Gold mit Urkunde ausgezeichnet. Damit wurden seine Verdienste und langjährige, aktive Tätigkeit für die Feuerwehrmusik in Schleswig-Holstein gewürdigt.



E-KBM Bekker wurde gleichzeitig zum Ehren-Stabführer des Referates Feuerwehrmusik des Landesfeuerwehrverbandes e.V. ernannt.

Kreismusikfest

Stimmungsvoller Abend

Einen eindrucksvollen Abend konnten über 300 Musikbegeisterte beim diesjährigen Kreismusikfest in der Sporthalle Kremperheide erleben.



Joachim Schomaker und Ulf Pingel kommentierten ein abwechslungsreiches Repertoire der teilnehmenden sechs Musikzüge und zwei Spielmannszüge.

Für die Bewirtung sorgte die Feuerwehr Kremperheide. Die Besucher, die mitschunkelten, mitsangen und auch mittanzten, waren wieder einmal über das musikalische Können der über 200 Feuerwehr - Musikerinnen und Musiker begeistert.

Musiker stellen sich vor

(unter dieser Rubrik wollen wir unregelmäßig in den nächsten Ausgaben unsere Musik- und Spielmannszüge vorstellen)

Musikzug der FF Ottenbüttel

Der Musikzug der Freiw. Feuerwehr Ottenbüttel besteht seit über 40 Jahren. In ihm spielen zur Zeit 18 aktive Musiker, die sich jeden Dienstag zwischen 20.00 Uhr und 22.00 Uhr zum Übungsabend treffen.



Im letzten Jahr hatte der Zug 25 Auftritte und war bei Veranstaltungen wie Mosel-Rhein-Fahrt und Osterfeuer dabei. Das Musikrepertoire reicht von flotter Blasmusik (Beat und Pop) bis zu Schlagern und alten Märschen. Der Musikzug der FF Ottenbüttel wünscht sich neugierige Interessenten an der Musik, die er gerne in seine Gemeinschaft aufnehmen möchte. Ansprechpartner ist Jens Maaß, Tel. 04893/373144.

Neu: Telefon / Fax

Kreiswehrführer Frank Raether hat wegen des Umzugs des Katasteramts nach Elmshorn eine neue dienstliche Telefon- und Faxnummer:

Tel.: 04121/57998175

Fax: 04121/57998113

Mitarbeit an dieser Infoschrift

**„Florian Steinburg - aktuell“
und Web - Seite für den
www.KFV-Steinburg.de**

Wir suchen freiwillige Redakteure. Jede noch so kleine Notiz ist willkommen. Bringt eure Feuerwehr und die kreisweit interessanten Termine hier mit unter.

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe, die am 21. März 2003 erscheinen soll, ist der 1. Februar 2003.

Wer seine Berichte sowieso auf einem PC schreibt, für den gilt eine kleine Bitte:

Die auf dem PC erstellten Berichte können auf einer Diskette oder als eMail, möglichst als unformatierter Text an die Geschäftsstelle gegeben werden. Disketten werden vom Kreisfeuerwehrverband Steinburg ersetzt. Die eMail Adresse lautet:

Frank.Raether@KFV-Steinburg.de

Aus dem Archiv

1936: FF Gehlensiel auf dem Weg zum Kreisfeuerwehrtag

